



BESTATTUNGSWELT

Das Fachblatt für die Bestattungsbranche
Ausgabe 02.2015



ACHTUNG, KUNDE!

Betriebsblind – was tun?





*For you.
A part of me.*



MEVISTO EDELSTEINMANUFAKTUR verwandelt Haare oder Asche zu personalisierten Edelsteinen. Ein Stein für Generationen. Longer than Life.

www.mevisto.eu



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Friedhofskultur in Deutschland ist ganz schön was los. Der angekratzte Friedhofszwang, die Zunahme alternativer Bestattungsarten sowie die oft vernachlässigte Kommunikation vieler Friedhofsbetreiber signalisieren ganz klar: Es besteht Handlungsbedarf.

In Film und Fernsehen ist der Friedhof längst zum lebendigen Schauplatz menschlicher Tragödien geworden: Hier wird observiert, gemordet und verhaftet. Hier streiten sich Paare und Familien ... und es werden Offenbarungen ans Licht befördert, die wohl besser im Verborgenen geblieben wären. Friedhöfe haben für uns allerdings im wahren Leben eine viel größere Bedeutung, als es uns manchmal bewusst ist. Sie symbolisieren weitaus mehr als nur den Ort der Trauer, des Trosts, der Zwiesprache und der Hoffnung. Auf dem Friedhof verbinden sich Kultur, Geschichte und Geschichten.

Umso wichtiger ist es, dass sich auch die BestattungsWelt zunehmend mit dem Thema Friedhof und seiner Entwicklung in der Realität befasst.

Herzlichst

Ihr BestattungsWelt-Team

Nicola Tholen
Projektleitung

Britta Schaible
Redaktion

Alle weltweiten Bestattungsgebiete
finden Sie auf unserer Homepage:
www.seebestattung-albrecht.de

Seebestattungen
in der Ostsee

Seebestattungs-Reederei Albrecht
Friedrichsschleuse 3a
26409 Carolinensiel-Harlesiel
Tel.: 044 64 - 13 06
Fax: 044 64 - 80 37
www.seebestattung-albrecht.de

Travemünde Rügen Warnemünde Danzig

Seebestattungs-Reederei
Albrecht



6

Kennen Sie diese Schlagzeile?
Friedhof Heute – Modernes
Friedhofsmarketing



10

Details – Interne Sehkraft
Erasmus A. Baumeister



18

Designurnen mit individueller Handschrift
Die Designurnen der Samosa UG

BEITRÄGE

- | | |
|--|--|
| <p>3 Editorial</p> <p>6 Kennen Sie diese Schlagzeile?
Friedhof Heute – Modernes Friedhofsmarketing</p> <p>8 Ein besonderer Name und eine besondere Einstellung:
Himmelsleiter – so kann man in Berlin Abschied nehmen
Die Bestattungswelt im Interview mit Herrn Bernd Tonat</p> <p>10 Details – Interne Sehkraft
Erasmus A. Baumeister</p> <p>14 Bergbestattung-schweiz.ch – Für Menschen, die nicht auf einem Friedhof beerdigt sein wollen
Bergbestattungen in der Schweiz</p> <p>16 Lebenssinn und Abschied aus dem Leben – eine Parallele
Dipl.-Kfm. Wolf Meth</p> | <p>18 Designurnen mit individueller Handschrift
Die Designurnen der SAMOSA UG</p> <p>19 1001 Nacht in Marrakesch
Eine Bestatterreise der Art Travel Form GmbH</p> <p>21 Gestaltung des Abschieds
Die neue Urnenstele Sogon der conVela Trade GmbH</p> <p>22 Steuerfalle „Offene Forderungen“:
Kein Ausbuchen ohne schlüssige Dokumentation!
Hans-Joachim Frenz</p> <p>24 Auf nach Dresden!</p> <p>25 Es muss nicht immer Ave Maria sein!
Musik zum Abschied – Moderne Livemusik für die Trauerfeier</p> <p>30 Termine</p> |
|--|--|

IMPRESSUM

<p>Herausgeber Verlag Bestattungswelt Ltd. Friesenwall 19 50672 Köln Tel. 0221-2779 49 20 Fax 0221-2779 49 50</p> <p>info@bestattungswelt.com www.bestattungswelt.com</p>	<p>Chefredaktion und Projektleitung Britta Schaible Nicola Tholen</p> <p>Erscheinungsweise zweimonatlich</p> <p>Nächster Anzeigen-/Redaktionsschluss 08.05.2015</p>	<p>Gestaltung Florian Rohleder</p> <p>Copyright Verlag Bestattungswelt Ltd.</p> <p>Titelbild © kaipity/fotolia.com</p>	<p>Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.</p> <p>Für unverlangt eingesendete Manuskripte,</p>	<p>Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Verlags wieder.</p>	<p>Bei Preisausschreiben der Redaktion ist der Rechtsweg ausgeschlossen.</p> <p>Es gelten die Metadaten vom 01.01.2015.</p>
--	--	---	--	--	---



BESTATTERTAG

hören. umsetzen. gewinnen.

 BEI SETZUNG Bäume vermitteln Provision erhalten Leistung erhöhen Pflegefrei bestatten Vorsorge anbieten Gemeinsam organisieren Beisetzung gestalten Führungen empfehlen	 MARKE TING Erträge steigern Kunden werben Umsätze optimieren Kontakt fördern Märkte erobern Auftritt verbessern Verkauf steuern Image verbessern	 RAUM PLANUNG Grundstück finden Kosten schätzen Bestand bewerten Neubau planen Räume optimieren Funktionen bestimmen Flächen ermitteln Fassade öffnen	 SOFT WARE Aufträge annehmen Daten verwalten Bestände überwachen Termine planen Trauerpapiere drucken Mahnungen verschicken Lager verwalten	 ABRECHNUNGS SERVICE Aufwand reduzieren Kosten senken Liquidität sichern Raten einräumen Kräfte freisetzen Finanzkraft erhöhen Unternehmen stärken	 Prof. Dr. Dr. Spranger RECHTS SICHERHEIT Bestattungspflicht Sozialbestattung Asche als Substrat Asche als Diamant Zukunft
---	--	--	---	--	---

Termine 2015

14:00 - 18:30 Uhr

- 15.04. Nürnberg*
- 22.04. Marburg*
- 20.05. Osnabrück
- 10.06. Stuttgart - Agenda Intensiv

Weitere Termine sind in Planung.

*ohne Prof. Dr. Dr. Spranger

Der unabhängige Bestattertag ist eine Informationsveranstaltung für Bestattungsunternehmen im deutschsprachigen Raum. Er findet seit 14 Jahren bis zu zwanzig Mal jährlich mit immer wechselnden Themen statt.

Anmeldung + Infos unter: www.bestattertag.de
verbandsunabhängig
Teilnahmegebühr: 20,00 EUR



Kennen Sie diese Schlagzeile?

Friedhof Heute – Modernes Friedhofsmarketing

Text: Walter Spillmann & Alexander Führer

Die Bildzeitung vom Samstag, dem 14.02.2015, titelt mit „ERSTE FAMILIE VERSTREUT OPAS ASCHE IM GARTEN“. Weiter auf Seite 6 beschreibt die Bildzeitung ohne Wertung die rechtlichen Grundlagen und die Beweggründe der Familie.

Was bisher eher Insiderwissen war und zu Befürchtungen Anlass gab, ist nun quasi offiziell; die Bildzeitung selbst gibt 11,32 Mio. Leser an.

Manchmal fährt der Zug ohne einen ab. Mercedes Benz zum Beispiel betreibt in China ein Joint Venture mit dem chinesischen Unternehmen BYD zum Bau eines Elektro-PKW. Die Karosserieidee kommt von Mercedes. Die Hauptteile allerdings, wie Antriebstechnik und Akku, stammen von BYD, weil dieses Unternehmen hier die Nase vorne hat.

Momentan ist Deutschland im Automobilbau Weltspitze. Sind das die ersten Anzeichen einer Veränderung? Wie lange braucht man weltweit noch unsere Ideen, wenn wir keine Produkte mehr haben? Nun können Unternehmen im freien Markt durch geschickte Produktpolitik ihren Marktanteil erhöhen, in einigen Fällen den gesamten Markt vergrößern und sogar einen Markt neu erfinden. Wer hätte vor zwanzig Jahren gedacht, dass es mal Smartphones gibt? Und wer hätte sich vorstellen können, dass diese kleinen Minicomputer mal Massenware sein werden? Das kanadische Unternehmen RIM (BlackBerry) hat 1999 das Smartphone vorgestellt und damit einen neuen Markt geschaffen. Ab 2007 nahm Apples iPhone dem Marktführer RIM kontinuierlich Marktanteile ab. RIM verschlief technische Entwicklungen wie Touchscreen, ein leistungsfähiges Betriebssystem und Apps. Heute versucht BlackBerry (RIM heißt nun nur noch Black-

Berry) sich wieder am Markt zu etablieren. Aus einer Position des Marktführers ist es oft schwierig, sich vorzustellen, wo denn die Gefahr herkommen soll. Macht unsere Branche den gleichen Fehler? Wiegt sich der Betreiber eines Friedhofs in vielleicht falscher Sicherheit? Kann der Verlust eines Produkts für 3500 € durch Produkte für 1000 € aufgefangen werden? Ja, natürlich – nur brauchen Sie eben 3,5-mal so viele Kunden dafür. Das ist in der freien Wirtschaft schon eine ernste Herausforderung. In unserer Branche wird es allerdings schwierig, denn die Sterbezahlen sind berechenbar und halbwegs konstant. Möglicherweise verursachen die 1000-€-Produkte aber fast den gleichen Aufwand wie ein 3500-€-Produkt in der Abwicklung (Verwaltung). Somit würden Sie also wahrscheinlich eher 4- oder 5-mal so viele Kunden brauchen. Hier ist leicht zu erkennen, in welche Richtung die Lösung nicht gehen kann.

Doch schauen wir uns noch einmal die Welt der Smartphones an. Wer hat hier Erfolg, gemessen am Umsatz und Firmenwert? Nun, es ist kein Billiganbieter, es ist die Apple Corp., Kalifornien. Sie ist nicht nur eines der wertvollsten Unternehmen der Welt, sondern mit über 182 Mrd. \$ Umsatz und sagenhaften 22% Gewinn eine der erfolgreichsten Firmen im Jahr 2014. Grundsätzlich unterscheiden wir im Marketing das Pull-Marketing (frei übersetzt: der Kunde fühlt sich angezogen) und das Push-Marketing (Waren und Dienstleistungen werden zu Dumpingpreisen in den Markt gedrückt). Apple betreibt ein sehr erfolgreiches Pull-Marketing. Die Apple-Markenwelt hat eine für nicht Apple-Fans kaum nachvollziehende Suchtwirkung. Neue Produkte werden den Applestores förmlich aus den Regalen gerissen. Die Besitzer eines Apple-Smartphones sprechen von „... meinem iPhone ...“ oder „... meinem iPad ...“, Besitzer eines anderen Geräts haben nur ein Handy oder ein Tablet-PC. Der Kunde

möchte das Produkt also nicht nur haben, er identifiziert sich mit diesem Produkt.

Doch was hat das mit der Situation der Friedhöfe in Deutschland zu tun?

Es zeigt, in welche Richtung sich unsere Branche entwickeln muss. Sie werden einwenden, dass ein Friedhofsbetreiber kaum den Marketingetat von Apple hat. Das ist auch nicht nötig, denn der Friedhof hat schon etwas ganz Wesentliches – er hat sei-

nen Namen! Der Name Friedhof und seine Bedeutung dürften in Deutschland bekannter sein als Coca-Cola. Das muss man erst einmal haben. Und das ist eine hervorragende Basis für eine gesicherte Zukunft, wenn wir das Richtige daraus machen.

Erfahren Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

www.friedhof-beute.de



Walter Spillmann



Alexander Führer

Ich heißt's. Bleibt...

Rappold
KAROSSERIEWERK

Fahrzeuge mit höchster Langlebigkeit und dem höchsten Wiederverkaufswert...
...dank der stabilen, verzinkten Stahlkarosserie

Fahrzeuge mit höchster Funktionalität...
...dank der größten nutzbaren Stauräume seiner Klasse!

Die neue Mercedes-Benz V-Klasse

Rappold
KAROSSERIEWERK GmbH
Meltmann Str. 147
42489 Wülfrath
Tel.: +49 (0) 2058 89 80-0
Fax: +49 (0) 2058 89 80-42
E-Mail: info@rappold-karosserie.de

<http://www.Rappold-karosserie.de>

Sie finden uns vom 29. bis 31.05.2015 auf der PIETA DRESDEN

www.rappold-karosserie.de
211-Linien

Ein besonderer Name und eine besondere Einstellung: Himmelsleiter – so kann man in Berlin Abschied nehmen

Die Bestattungswelt im Interview mit Herrn Bernd Tonat

Text: Jutta Riedel

Bernd Tonat betont in unserem Gespräch die ungewöhnliche Situation in Berlin. Der Verfall der traditionellen Bestattungskultur angesichts finanzieller Engpässe und die Ansiedlung vieler Billigbestatter ermöglichen ihm aber auch neue Wege.

BW: Herr Tonat, seit wann sind Sie Bestatter?
BT: Ich bin ausgebildeter Diplom-Psychologe und war seit 1997 in verantwortlicher Position bei Bergemann & Sohn Bestattungen tätig. Das Unternehmen wurde 1976 bereits von Horst Bergemann in Berlin-Tiergarten gegründet.

BW: Wann folgte Ihr Schritt in die Geschäftsführung?
BT: (lächelt) 2007 habe ich das Geschäft übernommen und die Firma umbenannt in „Himmelsleiter – das Unfassbare begreifen“.

BW: In diesem Namen schwingt schon viel von Ihrer Einstellung mit, oder?
BT: Nun ja ... der Wunsch, dass es nach dem Tod noch etwas gibt, vielleicht sogar eine Wiedergeburt, wird ja von vielen Menschen geteilt, auch wenn diese nicht religiös sind. Leider wird der Tod an sich noch immer tabuisiert und ausgeklammert. Tatsächlich kenne ich sogar viele Bestatter, die nur Schreibtischarbeit machen und gar nicht mit Toten in Berührung kommen bzw. kommen möchten.

BW: Erstaunlich ... Ist das in anderen Kulturen anders als bei uns?
BT: Ja, in anderen Ländern und Religionen ist das Sterben so natürlich wie die Geburt, und wird auch genauso wenig als Krankheit begriffen. Und auch hier in Deutschland war das mal so: Geboren und gestorben wurde zu Hause, im Kreis der Familie.

BW: Heute sterben die meisten Menschen einsam im Krankenhaus oder Heim ...
BT: Allerdings. Wir abstrahieren alles, die Toten werden so schnell wie möglich entsorgt. Aber es geht auch anders. Ich komme aus einer Familie, in der das Verhältnis zum Tod noch sehr natürlich war.
BW: Sie versuchen auch deshalb, mit Ihrer Arbeit einen anderen Weg einzuschlagen?
BT: Ja, ich denke schon.

BW: Wie machen Sie das?
BT: Ich biete in erster Linie Begleitung an, sowohl der Lebenden als auch der Toten. Es gibt da sehr interessante Aspekte, über die so gut wie nie gesprochen wird: Wenn Sie zum Beispiel das Gesicht eines Verstorbenen sanft streicheln, löst sich häufig die Agonie aus seinen Zügen, es entspannt sich.

BW: Das ist interessant und auch etwas Neues für mich. Bieten Sie den Angehörigen an, die Waschung und Versorgung gemeinsam vorzunehmen?
BT: Genau. Alles, was die Angehörigen selbst tun können, halte ich für wichtig für

den Trauerprozess. Wer weiß denn schon, dass man auch den Sarg oder die Urne selbst herstellen darf, wenn man sich an bestimmte deutsche Vorschriften hält? Und dass es Friedhöfe bei uns gibt, wo man selbst das Grab ausheben und auch selbst wieder mit Erde zuschaukeln darf?
BW: Die wenigsten wissen das ...
BT: Allerdings. Auch die Friedhöfe sind da zum Umdenken gezwungen und müssen sich viel mehr als Dienstleister begreifen.

BW: Sie unterstützen also die Angehörigen dabei, bei allem selbst mit anzupacken?
BT: Wenn es angemessen ist – und natürlich unterscheide ich auch, wem ich was vorschlage. Ich ermutige dazu, selbst Ideen zu entwickeln. Den Blumenschmuck zusammenzustellen, ist ja für viele Angehörige eine sinnvolle Aufgabe, die beim Trauern hilft.

BW: Sie legen also weniger Wert auf eine Gewinnspanne bei Ihren Produkten?
BT: Ich sehe mich auf keinen Fall als Sargverkäufer und finanziere mich auch nicht darüber. Ich unterstütze es auch, dass der



Bernd Tonat und seine Mitarbeiterin Barbara Ardelt (Fachärztin für Allgemeinmedizin)

Verstorbene eigene Kleidung trägt, und bietet kein riesiges Wäschesortiment an.

BW: Wird Ihr Arbeitsansatz gut angenommen und geschätzt?
BT: Oh ja. In Berlin ist vieles möglich, was in kleinen Ortschaften nicht geht. Das verdanken wir auch dem Engagement vieler Homosexueller, die ja nach der ersten AIDS-Welle viele Trauerfälle hatten und mutig genug waren, ihre Trauerrituale durchzusetzen.

BW: Was genau hat sich in dieser Phase geändert?
BT: Auf den Trauerfeiern wurde seit Ende der 1980er-Jahre andere Musik gespielt, andere Farben bei den Dekorationen wurden benutzt, andere Worte gewählt. Davon profitieren viele Menschen heute, sie sind freier geworden.

BW: Das ist eine positive Tendenz, die hoffentlich anhält. Noch einige pragmatische

Fragen, Herr Tonat. Wie viele Mitarbeiter haben Sie aktuell?

BT: Vier bis fünf sowie weitere Honorarkräfte bei Bedarf. Aber da wir vorhaben, in Zukunft nicht nur in den Bereich Transport zu investieren, sondern auch eigene Abschiedsräume anbieten möchten, werden wir noch weitere Mitarbeiter anstellen.

BW: Warum ist das aus Ihrer Sicht sinnvoll? Hängt das auch mit der speziellen Situation in unserer Hauptstadt zusammen?
BT: In den städtischen und kirchlichen Feiern ist meistens nur eine Stunde, häufig sogar nur 45 Minuten Zeit für Abschied und Trauerfeier! Das kann nicht im Sinne der Angehörigen sein. Deshalb halte ich eigene Abschiedsräume für sehr wichtig: Wir werden den Angehörigen auch einen Schlüssel zur Verfügung stellen, damit sie mit viel Ruhe und Zeit Abschied nehmen können.

BW: Berlin ist ja tatsächlich eine bunte, eine multikulturelle Stadt. Hat die Ansiedlung

unterschiedlicher Religionsgruppen auch Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

BT: Oh ja. Ich übernehme nicht nur konfessionsfreie oder christliche Bestattungen, sondern auch jüdische, moslemische und buddhistische, ich bin offen für jede Glaubensrichtung – und ich bin fest davon überzeugt, dass wir alle sehr viel voneinander lernen können.

Herr Tonat investiert in eine Zukunft, die individuelle Verabschiedungen unterstützt. Er empfindet seine Entscheidung, vor drei Jahren die Premiumdienstleistung des Marktführers ADELTA Bestattungs-Finanz zu wählen, im Nachhinein als sehr sinnvoll. Die kundengerechte Ratenfinanzierung ermöglicht den Angehörigen eine Bestattung im Sinne der Verstorbenen – so persönlich, wie sie es wünschen.

www.himmelsleiter.com



Westhelle Köln GmbH
 Bestattungsbedarf · Säрге · Dekorationen

MOBILE KÜHLUNGEN

© Die Systeme sind gesetzlich geschützt.



Mobile Kühlplatten, Kühlmatratzen und Kühlkatafalke für den vielseitigen Einsatz in und unter dem Sarg, im Sterbebett, unter oder auf einer Bahre, auf einem Scherenwagen oder Katafalk. Schnelle gezielte Wirkung durch digitale Temperaturregelung (von - 25° C bis + 5° C) • praktische perfekte Lösung für die würdevolle offene Aufbahrung • optimale, wirtschaftliche Alternative zum „Schneewittchen-Sarg“ und Klimaraum • Hausaufbahrung leicht gemacht • extrem leise und diskret • in vielen Varianten und Größen erhältlich • Kühlkatafalke-Oberfläche nach Wunsch

www.westhelle-koeln.de · Telefon 0221 39 57 16



Details – Interne Sehkraft

Text: Erasmus A. Baumeister

Als Bild zu Beginn erst einmal eins meiner großartigsten Erlebnisse der letzten Monate. Es war ein Dienstag, ich hatte mittags einen Termin bei einem Bestattungsunternehmen im äußersten Westen Deutschlands. Auf die Sekunde genau öffne ich die Tür des sehr zentral gelegenen Ladenlokals.

Ein weitläufiger Eingangsbereich mit mindestens acht Türen empfängt mich. Sofort verfolge ich mich mit meinem rechten Bein in einem sehr stabilen Kabel. Zwei einbeinige Sprünge verhindern die komplette Erniedrigung eines vollständigen Sturzes in diese Räumlichkeiten. Von weit hinten eilt mein Gesprächspartner heran. Wie ich hoffe, und auch fast sicher bin, hat er nichts mitbekommen von meinem Unfall und der artistischen Lösung. Noch aus der Entfernung warnt er mich vor dem Radiatorkabel im Eingang. Ich schaue mich um und sehe einen imposanten 60er-Jahre-Heizkörper auf verbogenen Lenkrollen direkt hinter der Eingangstür. Jetzt wird mir auch klar, warum das Kabel vor meinem Fuß eine solche Kraft hatte. Es wurde auf der einen Seite von einem strammen deutschen Schukostecker gehalten

und auf der anderen von drei Zentner Gusseisen auf rollunwilligen Rädern. Ich werde sehr nett in das Beratungszimmer „1“ geführt, das verrät mir die riesige Klebezahl auf der semitransparenten Rauchglasscheibe der vor langer Zeit schicken Schiebetür. Die Nummerierung der Behandlungszimmer erinnert doch etwas an einen Arztbesuch: „Nehmen Sie in Raum eins Platz und machen sich schon mal obenrum frei.“ In Raum eins finde ich eine berühmte Sitzmöbelanordnung, die es nur noch bei einigen westdeutschen Bestattungsunternehmen gibt, nachdem sie mit der Auflösung der DDR vor 25 Jahren von dieser Welt verschwunden ist. Ein Schreibtisch, mitten im Raum, und mit zwei Meter Entfernung drei Stühle in Reihe davor. Aha, hier wird der Kunde also auch vom Bestatter verhört. Ich zerre mir einen der schweren Stühle, der nur gegen größten Widerstand über den Teppich zu bewegen ist, einhändig an den Schreibtisch, damit ich meinem Gesprächspartner ebenbürtig gegenüber sitzen kann. Der Schreibtisch ist leer, bis auf eine digitale Briefwaage, die genau die Mitte des Tisches markiert. Ich bin gespannt, ob diese fragile Briefwaage eine Bedeutung für unser Gespräch hat.

Bei dieser prominenten Positionierung ist das anzunehmen. Das Gespräch beginnt sofort und flüssig, wir haben uns beide viel zu erzählen. Während eines längeren Monologs meines Gegenübers entdecke ich einen sehr aufwendig gerahmten Kupferstich an der gegenüberliegenden Wand. Der Kupferstich ist coloriert und ich kenne das Motiv ganz genau. Es zeigt die Hinrichtung von Marie Antoinette 1793 auf der Guillotine als Folge der Französischen Revolution. Ihr Mann Ludwig XVI. war bereits sechs Monate zuvor einen Kopf kürzer gemacht worden. Mir geht ein Licht auf. Ich sitze am gleichen Platz wie vielleicht die Mutter, deren Sohn sich mit seinem 300-km/h-Motorrad den Kopf abgefahren hat. Man sieht dem Bild und dem Raum an, dass es hier schon seit Jahrzehnten hängt. Das Bild hängt schon länger hier, als mein Gesprächspartner alt ist. Wieso merkt das keiner? Ein schlechteres Motiv für diesen Ort ist nicht möglich. Trotz oder auch wegen der entsetzlichen Aktualität des „Kopf-ab-Themas“ ist das die unbrauchbarste Ausstattung der Beratungsräumlichkeiten eines Bestattungsunternehmens. Dies ist nur ein Beispiel von Betriebsblindheit, der ich täglich mehrmals begegne. Das Bild hängt da und wird auch weiter da hängen. Viele Kunden haben sich schon erschrocken und viele werden sich noch erschrecken. Gegen das Motiv und die hochqualitative Arbeit des Kupferstichs ist gar nichts einzuwenden. Es ist nach wie vor wichtig, die dargestellte Szene zu kennen, als Basis für unsere heutigen Demokratien. Das Bild ist gut, der Ort der Präsentation ist eine Katastrophe. Das Bestattungsunternehmen existiert seit dem 19. Jahrhundert, es läuft ganz gut, es könnte aber noch viel besser sein. Zu meinen Aufgaben gehört es nicht nur, mit und für meine Kunden Konzepte und Instrumentarien zur Markteroberung, Kundenakquise und Zukunftstauglichkeit zu entwickeln, sondern es gehört auch dazu, solche kleinen Unstimmigkeiten zu entdecken, zu formulieren und abzustellen. Jeden Tag erlebe ich diese Situationen. Ich betrete als Externer zum ersten Mal

ein Unternehmen und sehe Dinge, die den Menschen, die zum Teil hier drin aufwachsen, völlig unbekannt sind. Manche Dinge sind kurios und unterhaltsam, manche sind sympathisch und traditionell, manche sind katastrophal und geschäftsschädigend. Schon wenn ich vor einem Unternehmen parke, sehe ich hier und da deutliche Verfehlungen.

Ich betrete als Externer zum ersten Mal ein Unternehmen und sehe Dinge, die den Menschen, die zum Teil hier drin aufwachsen, völlig unbekannt sind.

Es gibt keine Hausnummer (Antwort: „Ach“), keinen Eingang, ohne Hinweis auf eine Lösung, kein Firmenschild (Antwort: „Die wissen doch alle, dass es hier durch die Garage reingeht“), zwei Dobermänner fletschen ihre Zähne und kein Mensch in Sicht (Antwort: „Die sind eigentlich ganz lieb, meistens jedenfalls“), am Haus steht Bestattungen Merzenich, ich habe aber einen Termin mit Bestattungen Oebel (Antwort: „Ich habe den Laden 1979 von Herrn Merzenich gekauft, seitdem heißt er Oebel“), etc. Handelt es sich hier um Ignoranz? Natürlich nicht, sondern um die so fürchterlich oft zitierte Betriebsblindheit, von der häufig die Rede ist, gegen die aber nie etwas unternommen wird. Die Betriebsblindheit ist keine chronische Bestattererkrankung. Sie betrifft meine Kunden, mich selbst und alle anderen Gewerke und Branchen gleichermaßen. Es ist nichts Neues, dass wiederkehrende Routine immer in denselben Räumen, tagein, tagaus, eine anästhetische Wirkung hat. Ein externer Branchenkenner wirkt Wunder, ein neuer Geist im Haus, der mit jungfräulichen Augen das Unternehmen aufsaugt. Mit der Behebung der oben geschilderten Kleinigkeiten steht und fällt der Erfolg dieser Bestattungshäuser nicht, aber die Linderung jedes einzelnen

Urnen, natürlich schön

IKT Lenz GmbH & Co. KG
Niederrengse 1
51702 Bergneustadt
Telefon: 02763 / 212 040
Telefax: 02763 / 212 094
E-Mail: info@natururne.de

kleinen Defizits ist ein Mosaiksteinchen zum Bild „Zukunft + Erfolg“. Viele dieser Reparaturen kosten noch nicht einmal Geld, aber sie müssen entdeckt und in Angriff genommen werden. Das sind oft unüberwindbare Hürden im Alltag, wie es scheint. Ein Bestatter ist laut Eigenwerbung Tag & Nacht erreichbar, sagen fast alle Anbieter dieser Leistung auf jeden Fall. Die Realität sieht wirklich anders aus. Meine Mitarbeiter/-innen und ich telefonieren seit 18 Jahren täglich mit vielen Bestattungsunternehmen. Erstaunlicherweise gibt es viele Anbieter, die über Stunden, sogar Tage nicht erreichbar sind. Sind es technische Gründe, ist es Überlastung, ein Notfall vielleicht, keine Lust auf uns oder etwas anderes? Die Erfahrung zeigt, es ist etwas anderes. Beispiel: Eine Bestatterin aus einer kleineren Stadt in Deutschland hatte im letzten Jahr einen Rückgang der Aufträge um fast 50 % zu verkraften. Ich beschwerte mich bei ihr, dass sie fast nicht zu erreichen ist. Die Bestatterin schilderte mir glaubhaft, dass sie von morgens bis abends im Unternehmen sei, und zwar direkt neben dem Telefon. Sie würde schließlich, weil nichts zu tun sei, den ganzen Tag mit ihrer an MS erkrankten Freundin telefonieren. So war das Problem dann gelöst. Das Telefon mit den beiden Leitungen war falsch eingestellt, sodass es immer nur ein Besetzzeichen für den Anrufer gab, wenn bereits telefoniert wurde. Der eingehende Anruf wurde nicht auf die freie Leitung geleitet, sodass die Bestatterin das Privatgespräch hätte beenden können, um sich schnell um den Kunden zu kümmern. So geht der Untergang ganz schnell. Es reicht heute nicht mehr, einfach eine gute Leistung anzubieten. Das ganze Ambiente, die technische Ausstattung, die Philosophie, das Verhalten, die Kommunikation, die Akquise etc. müssen zu Preisniveau der Bestatterleistung passen. Es geht beim Produkt der Bestattung um einige Tausend Euro, dann kann der Rest nicht nach 1,50 Euro aussehen. Perfekt ist keiner, das macht es auch aus, es geht schließlich um Individualität, Persönlichkeit, Offenheit, Wärme, Hilfe etc., da sind kleine Kuriositäten sehr charmant. Aber das Verhältnis muss stimmen. Im Jahr 2015 sind die Menschen so überflutet von Informationen und Erlebnissen, die Menschen sind so satt und zum Teil völlig überfordert mit der Geschwindigkeit der Gegenwart, dass gerade ein Bestattungsunternehmen den Kunden in einer weiteren Ausnahmesituation auffangen muss. Die Bestattung

ist schon das unattraktivste Produkt schlechthin, und es kostet auch noch einiges, dann muss alles, was dieses Antiprodukt begleitet, perfekt sein. Natürlich immer mit persönlicher Note und regionalem Bezug. Unabhängig von der emotionalen Belastung, unter der der Kunde gerade wahrscheinlich steht, muss er das Gesamtpaket Bestattungsunternehmen verstehen, einen leichten Zugang haben, sich wohlfühlen und auch das Preis-Leistungs-Verhältnis für sich positiv bewerten. Der Kupferstich mit der Guillotine beschädigt leider die perfekte Arbeit des Bestatters und bleibt lange in der Erinnerung einiger Angehöriger. Die telefonische Nichterreichbarkeit verhindert von vornherein eine Beauftragung. Die schlechte Sichtbarkeit eines Unternehmens lässt den Kunden beim Wettbewerber mit Parkplatz und Eingangstür landen. Die hungrigen Hunde fühlen sich hinter dem Haus wohler, der Kunde dann auch. Der Bestatter ist der Anbieter einer hochqualitativen und komplexen Leistung, alles andere muss dazu passen, sonst ist es für den Kunden unlogisch und nicht greifbar. Ich entdecke gerne Ihre kleinen Makel, die wir dann schnell beheben und die Perfektion Ihres Unternehmens dann durch optimal auf Sie zugeschnittene Marketinginstrumentarien in Ihrer Region kommunizieren. Denken Sie daran, heute lebt der Bestatter noch bis zu 80 % von Stammkundschaft, in fünf bis sieben Jahren sind es maximal noch 50 % (die Erklärung finden Sie in vorherigen Artikeln von mir), dann müssen die zweiten 50 % immer neu akquiriert werden. Es ist besonders wichtig, in den Bereichen Perfektion, Marketing, Kommunikation, Werbung und Akquise nicht erst aktiv zu werden, wenn der Laden schlecht läuft, sondern in guten Zeiten, um den Abstand zum Wettbewerb immer weiter zu vergrößern. So bauen Sie Ihr Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft perfekt auf. Egal wie gut es Ihrem Unternehmen geht, es muss immer weitergehen. Eine erste Beratung durch mich kostet gar nichts. Ich besuche Sie. Nicht immer nur gut finden, sondern machen. Übrigens, die Briefwaage war tatsächlich die neueste Investition dieses Unternehmens. Die neue Auszubildende hat Briefe zum wiederholten Mal falsch frankiert und wird nun nach der Berufsschule mit dieser Waage in Behandlungsraum Nr. 1 überrascht.

www.erasmus1248.de



Karin George
Bestatterin aus Böhlen
bei Leipzig,
ADELTA-Partnerin

Endlich Zeit für mich!



Wir – mein Frauchen und ich – sind viel entspannter als früher. Sie hat mehr Zeit für Spaziergänge und ist auch Sorgen und Ärger mit dem Warten aufs Geld los. Die ganze Arbeit mit dem Forderungsmanagement ist vom Tisch. Das regelt alles ADELTA für uns. (Basset Wilma, Chefhund, Bestattungshaus George)

Experten unter sich:

- Fachtagung am 15. Juli 2015 mit hochwertigem Vortragsprogramm

Termin jetzt vormerken!

Informationen + Anmeldung: www.reutlinger-friedhofstag.de

Fachtagung
Friedhofstag
15. Juli 2015



Reutlingen

Spezialisten stellen aus:

- Fachmesse am 16. Juli 2015 für Bestattungsbedarf, Friedhofs- und Kommunaltechnik

Freier Eintritt 9 – 17 Uhr

Informationen unter: www.reutlinger-friedhofstag.de

6. Reutlinger
Friedhofstag
16. Juli 2015



Fachmesse
für Friedhofstechnik
Friedhof Römerschanze

www.adeltafinanz.com

ADELTA.FINANZ AG
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit



Bergbestattung-schweiz.ch – Für Menschen, die nicht auf einem Friedhof beerdigt sein wollen

Text: Ignaz Furger
Fotos: Bergbestattung Schweiz

Eine wachsende Anzahl von Menschen sucht neue Formen der Bestattung, Alternativen zur traditionellen Beerdigung oder Urnenbeisetzung. Für sie realisiert Bergbestattung-schweiz.ch Bestattungen außerhalb von Friedhofsmauern in der freien Natur der Schweizer Berge.

Auf der Suche nach neuen Formen der Bestattung ist das Einswerden mit der freien Natur ein oft geäußertes Bedürfnis. Immer mehr Menschen möchten auch über den

Tod hinaus mit einem Ort ihrer Wahl, ihrer Geschichte, ihrer Erinnerung verbunden bleiben. In der Schweiz steht die Asche des Verstorbenen nach der Kremation den Angehörigen zur Verfügung. Diese können frei über deren Verwendung entscheiden, einer Überführung in die freie Natur sind keine gesetzlichen Grenzen gesetzt.

Durch die Bergbestattung kehren Sie in die Natur zurück. Ein Baum, ein Fels, eine Aue bedeuten den Ort Ihrer ewigen Ruhe. Eine stille, fröhliche, besinnliche oder von rauen Winden umwehte und von Ihnen selbst gewählte Umgebung. Sie verlangt keine Betreuung, keine Pflege, kein Engagement.

Diskretion prägt unsere Geschichte
Die Familie Furger lebt schon seit Generationen im Tal. Seit 1983 ist sie als Bestattungsunternehmen tätig. Auch heute noch ist es stark geprägt von der Gründer-Familie. Neben Ignaz Furger und dessen Ehefrau Adelina arbeitet auch Sohn Stiafen im Unternehmen mit. Das Hauptgewicht ihrer Arbeit sehen sie seit jeher in der Entlastung von Familie und Angehörigen von Verstorbenen, in der Umsetzung individueller Wünsche und der diskreten Organisation und Abwicklung der Bestattung.



Baumbestattung
Die Asche wird am Wurzelstock des auserwählten Baumes in den aufgerauten Boden gelegt und dieser wieder geschlossen.



Wanderbestattung
Die Asche wird auf einer Wanderung am gewählten Ort unter die geöffnete Grasnarbe, am Fuß eines Felsens, unter die Wurzeln eines Baumes gelegt oder von der Brücke in einen Bergbach gestreut.

Wo möchten Sie die ewige Ruhe finden?
Haben Sie sich schon vorgestellt, wo Sie die ewige Ruhe finden möchten? Auf einer farnefrohen Bergwiese? Am Fuße einer verwitterten Föhre? An einem Ihrer Lieblingsplätze in den Bergen? Oder davongetragen vom Wind? Machen Sie sich hier ein Bild von ausgewählten Bergbestattungsritualen die in der Schweiz möglich sind. Sämtliche Bestattungen werden auf Wunsch in Begleitung der Hinterbliebenen durchgeführt.



Gletscherbestattung
Die Asche wird auf dem gewünschten Gletscher unter die oberste Firndecke ins ewige Eis gelegt und wandert mit dem Gletscher langsam talwärts.



Flugbestattung
Die Asche wird aus dem Helikopter über einem gewählten Naturgebiet ausgestreut. Getragen vom Wind legt sie sich über die Landschaft.



Bergwiesenbestattung
Die Asche wird auf der gewünschten Wiese in die geöffnete Grasnarbe geschüttet und diese wieder verschlossen.



Felsbestattung
Die Asche wird am Fuß des auserwählten Felsens unter die geöffnete Grasnarbe gelegt und diese wieder geschlossen.



Windbestattung
Die Asche wird am ausgewählten Ort direkt aus der Urne in den Wind gestreut und von diesem fortgetragen.



Gipfelbestattung
Die Asche wird auf den Boden des Gipfels gelegt oder ins Tal gestreut.

Halbjährlich werden die verschiedenen Bestattungsorte Interessierten gezeigt. Gewinnen Sie so ein Bild davon, ob das Erlebte sich mit Ihren eigenen Vorstellungen im Einklang befindet. Welche Bestattungsform Sie wählen, welche Wünsche die Bestattung für Sie und Ihre Angehörigen stimmig machen sollen: Bergbestattung Schweiz ist offen für Ihre persönlichen und weiterführenden Gedanken und Ideen.



Verlangen Sie eine Offerte nach Ihren Bestattungswünschen.

Bergbestattung Schweiz
Via da Scola 4
CH-7180 Disentis-Mustér
Tel: +41 81 936 44 44, Fax: 02
info@bergbestattung-schweiz.ch
www.bergbestattung-schweiz.ch

Machen Sie sich schlau!

Unsere nächsten Seminare:
21.04.-22.04.: Individuelle Trauerreden, Kassel
28.04.-29.04.: Erfolgsfaktor Persönlichkeit, Hannover
27.05.-28.05.: Erfolgsfaktor Kommunikation 1, Hannover
01.07.-02.07.: Erfolgsfaktor Kommunikation 2, Hannover

PowerPoint-Präsentationen*:
Thema: Bestattungsvorsorge
Thema: Bestattungsdienstleistungen heute

*Das optimale Akquise-Werkzeug für Ihr Unternehmen



www.bestatter-akademie.de

A
BESTATTER
AKADEMIE



Lebenssinn und Abschied aus dem Leben – eine Parallele

Text: Dipl.-Kfm. Wolf Meth

Für viele Menschen praktisch aller Religionen, ist das Einhalten der religiösen Gebote mit dem Ziel des Ewigen Lebens in der Vereinigung mit Gott Sinnorientierung. Zumindest bis zur Aufklärung durfte es im religionsdominierten Europa kein anderes Sinnen geben. Laut Statista GmbH glaubt ein Viertel der Deutschen an einen persönlichen Gott und deshalb ist die religiöse Sinnfrage hier außerhalb der Betrachtung und nicht zu hinterfragen.

Doch ein Viertel der Deutschen ist nicht religiös und die weitaus größte Mehrheit weiß nicht recht, woran sie glauben soll, geschweige denn, dass sie den Lebenssinn im Glauben findet. Dies ist oft mit der Grund, warum ältere Menschen sich oft den Angehörigen gegenüber kleinreden und dies dann zu „schlichten“ Bestattungen führt.

Die Religionen definieren Sinn, aber auch Prozeduren für den Lebensweg. Aber wie definieren wir den Lebensprozess der anderen, die nur glauben, was beweisbar ist? Was ist die Vision, das Ziel bis zum Ende des Lebens – vielleicht ohne Übergang ins Jenseits?

Die gesellschaftliche Regel ist einfach: Wiedergeburt in den Kindern als Spiegelbild des eigenen Egos. Doch die Kinder werden zu Erwachsenen, und bei der heutigen Lebenserwartung haben wir es 60 Jahre lang mit hoffentlich selbstständigen erwachsenen Kindern zu tun, die nicht immer nur lieb und nett sind. Außerdem wählen viele Frauen die Kinderlosigkeit (3,5 Mio. der über 40-Jährigen in Deutschland) aus diversen selbst gewählten Gründen. Die Tendenz ist stark steigend.

Zur gesellschaftlichen Regel für Sinnhaftigkeit gehört natürlich Vermögen schaffen. Aber gerade dieses Ziel schaffen die wenigsten: Das Nettodurchschnittseinkommen bewegt sich derzeit bei 3000 Euro und das inklusive 11000 Menschen, die über 1 Mio. Euro verdienen – 11000 bei fast 43 Mio. Erwerbstätigen? Das kann natürlich eine Vision sein.

Doch Visionen müssen irgendwann in realistische Ziele heruntergebrochen werden, und da verliert sich die Wahrscheinlichkeit des Erreichens. Der wichtigste Motivationsfaktor in der Arbeitswelt ist die intrinsische Motivation (siehe Flow-Theorie von M. Csikszentmihalyi): jeden Tag einer Tätigkeit nachgehen, die man spannend findet und die die Befriedigung im Tun findet. Das ist ein exzellenter Ansatz und ein entscheidender Faktor bei der Berufswahl und im Lern-

prozess bzw. der späteren Tätigkeit). Doch in jeder Tätigkeit ergibt sich Sättigung und Ermüdung, und dies ist den meisten Menschen als Lebenssinn zu wenig.

Eine Sammlung der Gedanken der großen Philosophen in ihrer Vielfalt sprengt diesen Essay. Doch sei Kant mit seinem kategorischen Imperativ (KI) erwähnt: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“ Alle maßgebenden Philosophen, an der Spitze Hegel, finden im KI zwar ihre Kritikpunkte. Doch mit dieser Haltung kann zumindest ein selbstbestimmtes vernünftiges Leben geführt werden, das am Ende des Lebens zufrieden zurückblicken lässt.

Kaum Sinnhaftigkeit für den Menschen bleibt bei deterministischer Betrachtung, denn zur positiven Sinnfindung ist die freie Entscheidung Voraussetzung.

Der Existenzialismus beschäftigte sich vielfach mit dem Lebenssinn. Dies mündet in der Erkenntnis, dass jeder Mensch frei zu

wählen und zu entscheiden hat, was er mit seinem Leben tun will. Jean Paul Sartre meinte: „Der Mensch sei nichts anderes als das, wozu er sich selbst macht. Doch dafür hat er die Verantwortung zu tragen.“

Genau hier ist anzusetzen. Das Leben gewinnt seine Werte durch die vom Gefühl getragenen positiv interpretierten Erlebnisse und der sich immer wieder zu stellenden Frage: Wozu trägt das Ereignis in meinem Leben positiv bei?, mit dem Ziel, dass alles zu einem guten Ende führt. Am Ende des Tages sich auf die positiven Elemente zu konzentrieren und alles andere sein zu lassen, ergibt viele positive Tage und immer mehr ein positives Leben. Kant hat Königberg nie verlassen und führte ein einfaches, aber für ihn positives Leben und starb demütig flüsternd: „Es ist vollbracht.“

Werte, nach denen wir leben können, sind vielfältig. Doch sich für den einen oder anderen Wert zu entscheiden, ergibt ein wiedererkennbares Profil und einen persönlichen Lebenspfad. Das Gleiche gilt für

Visionen und die daraus entwickelten realistischen Ziele. Doch noch viel entscheidender ist die optimistische Bewertung der Ereignisse auf diesem Lebenspfad. Erleichtert wird dies sicher durch das Erreichen vieler nicht zu hochgesteckter Ziele.

Entscheidend ist nicht die Anzahl der Lebensjahre, sondern die Intensität des Gelebten auf der Suche nach dem „halbvollen Glas“. Rückblickend wird dies zum sinnvoll gelebten Leben, das am Ende bei Gott nicht in alle Winde zu verstreuen ist.

Es ist dies eine pragmatische Lebensphilosophie, die Menschen gelassener durchs Leben gehen lässt und auch die Tendenz verstärkt, selbstbewusst aus dem Leben zu scheiden.

Dieses Denken in den Schulen und Fortbildungsstätten zu platzieren, wäre ein erster Ansatz zu einem Paradigmenwechsel, zu einer bewussteren Abschiedskultur auf gutem Niveau.

www.meth-consulting.com

Gelungene Trauerfeiern sind Ihre Visitenkarte !

LINN SPRACHVERSTÄRKER
Mobile Lautsprechersysteme für Bestattungen

- Hochwertige, robuste Profigeräte, glasklarer Klang, auch auf weite Entfernungen
- Einsetzbar in und vor der Trauerhalle, am Grab, im Friedwald, ...
- Laiensichere Bedienung
- Individuelle Ausstattungen durch Bausteinsystem
- Einspielen ausgewählter Trauermusik möglich
- Kürzeste Aufbauzeiten dank:
 - drahtloser Mikrofontechnik
 - netzunabhängigem Akkubetrieb
- **Unverbindlicher Teststellungsservice**
- Wir betreuen Sie auch nach dem Kauf, eigene Technikabteilung - schnelle Bearbeitung

LINN SPRACHVERSTÄRKER e.K.
DONATUSSTRASSE 156 50259 KÖLN
TEL 02234 / 2004040 FAX 02234 / 2005240
info@linn-sprachverstaerker.de

Profitieren Sie von unserem **Beratungsservice** !
Unter **02234 / 200 40 40** stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Oder besuchen Sie uns unter:
www.linn-sprachverstaerker.de



Designurnen mit individueller Handschrift

Fotos: Samosa UG

Qualität made in Germany. Unter der Philosophie „Schöner bestatten“ bietet die Firma SAMOSA in Halle (Saale) eine gleichnamige Kollektion ganz besonderer Urnen an.

Dem Abschied eine ganz persönliche Handschrift verleihen: SAMOSA-Designurnen verbinden Ästhetik, Individualität und Qualität mit einem hohen ökologischen Anspruch. Die Hinterbliebenen können ihre Urne wählen und ganz individuell nach ihren Vorstellungen gestalten. Zur Auswahl stehen fünf besondere Designs, die eine starke Symbolkraft verkörpern. Durch die Verwendung von SAMOSA-Schmuckelementen oder speziellen Farben und Stiften können die Urnen ganz persönlich verziert, bemalt und beschriftet werden und erhalten so einen einzigartigen und unverwechselbaren Charakter.

Liebevoll gestaltete Urnen zu Preisen, die sich viele Menschen leisten können, das

ist SAMOSA besonders wichtig. Alles ist „made in Germany“ und wird ökologisch und hochwertig verarbeitet. Das Material der Urnen ist biologisch abbaubar und erfüllt alle Vorgaben des Friedhofs- und Bestattungswesens.

Seit fast zwei Jahren ist SAMOSA mittlerweile am Markt und arbeitet mit immer mehr Bestattern und Bestatterinnen vertrauensvoll zusammen. Wer die Produkte

und das Team gern persönlich kennenlernen möchte, hat dazu auf der kommenden Fachmesse PIETA in Dresden die Gelegenheit.

Für weitere Informationen und wenn Sie gern unverbindlich einen Katalog anfordern möchten, steht Ihnen das Team von SAMOSA gerne zur Verfügung.

www.samosa.de



Saskia Moser



Susanne Sachse

1001 Nacht in Marrakesch



Der innovative Reiseveranstalter atf - Art Travel Form GmbH bietet in den tristen Novembertagen in diesem Jahr eine ganz besondere Reise für Bestatter und deren Familien- bzw. Freundeskreis an: eine vier-tägige Exkursion nach Marrakesch, der „Perle des Südens“.

Freuen Sie sich auf den besonderen Zauber aus 1001 Nacht. Die Königsstadt Marrakesch besticht mit ihrer Mystik, inmitten von Palmen-, Orangen- und Olivenhainen bietet sie den Besuchern Meisterwerke der Architektur, die bezaubernde Pracht des Orients, ein Gewirr von Gassen und Souks mit immer noch traditionellem Handwerk. Eine großartige Atmosphäre versprüht der weltberühmte Platz Djemaa el Fna mit seinen Märchenerzählern, Gauklern und Musikanten.

Der Reisezeitraum erstreckt sich vom 5.11.-08.11.2015. Sie wohnen in dem traumhaften 5-Sterne-Luxushotel Royal Palm Marrakesch, das keine Wünsche offenlässt.

Angeboten wird ein speziell für Bestatter/-innen ausgearbeitetes Programm: Friedhofsbesuch und Sonderführungen in Marrakesch, ein Empfang im europäischen Bestattungsunternehmen, Besichtigung diverser Andachtsstätten, Besuch der Koranschule Medersa Ben Youssef, Ausflüge ins Umland, Tagestour mit Jeep zum Atlasge-

birge und vieles mehr. Diese Reise verbindet Kultur mit der Magie des Orients.

Informationen zu den Preisen, den Abflugzeiten sowie weitere Einzelheiten über die Reise erfahren Sie unter der Telefonnummer 07531-942 96 10 (Abteilung Fachreisen). www.arttravelforum.com



Für Menschen, die nicht auf einem Friedhof beerdigt sein wollen:



Bergbestattung-schweiz.ch

Den Sternen am nächsten.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und verschaffen Sie sich einen Überblick über unsere Angebote.

Bergbestattung Schweiz
Via da Scola 4 | 7180 Disentis-Mustér
Tel: +41 81 936 44 44 | info@bergbestattung-schweiz.ch



Warum der Sarg von RIMANN?



Riebel · ALKI · HWD · A&M · Eckhardt · Elkenkamp uvm.

- » **Lieferung innerhalb 48h**^{1,2} Standard
- » **Lieferung ab 1 Stück**^{1,2} Standard
- » **Lieferung innerhalb 3h**^{1,2,3}
- » **20 Modelle 205 cm Länge** Standard
- » **bis zu 2.250 € p.a. Rückerstattung**⁴
- » **Bereitschaftsdienst** Sa + So 09:00 Uhr – 17:00 Uhr^{3,6}
- » **Zahlungen bis 60 Tage**⁵

¹ Im Liefergebiet

² Nur an Werktagen

³ Gegen Aufpreis/nach Vereinbarung

⁴ Je nach Umsatz Rimann-Bonus-Card

⁵ Auf Wunsch, nach Vereinbarung zu unseren Konditionen

⁶ Abholung nach Rücksprache



RIMANN
GMBH & CO. KG
PIETÄTGROSSHANDEL

TURMSTRASSE 135
36093 FULDA-KÜNZEL
TELEFON: 0661-679270
TELEFAX: 0661-6792721
WWW.RIMANN-FULDA.DE

für Ihre Treue

» *Beantragen Sie nach heute Ihre Rimann Card und profitieren Sie von unserem Bonussystem.*

» *Teilnahme am Bonussystem solange Sie Kunde sind.*



Gestaltung des Abschieds

Den Tod erleben Angehörige höchst unterschiedlich – als emotionale Extremsituation, als Erlösung oder „nur“ als letzten Akt eines erfüllten Lebens.

Ebenso individuell sind die Vorstellungen von der Abschiednahme. Es gehört zur Kunst des Bestatters, schon im ersten Schritt zu erspüren, was der Kunde will und braucht. Im zweiten Schritt muss er dem Kunden die passende Dienstleistung dann auch anbieten können.

Der Begriff „Individualität“ wird jedoch derzeit stark strapaziert, vielleicht gar überbewertet. Denn jeder Branchenkenner weiß, dass Menschen hierzulande beim Thema Tod konservativ sind: Bevor sie

etwas falsch machen, halten sie sich lieber an das Übliche. Und dennoch: Welcher Bestatter würde nicht gerne besonderen Aufwand für eine Bestattung treiben, könnte er nur über genug Zeit und das passende Budget verfügen?

Die Firma conVela hat aus solchen Überlegungen ein Programm gemacht. Schon die Trauernadel vereint individuellen Ausdruck der Trauer mit glaubwürdiger Allgemeingültigkeit. Das ist ein gelungener Spagat, mit dem sich die Firma vor allem bei Endkunden und Institutionen etabliert hat.

Auf der Befa 2014 war nun ein neues Produkt eine überraschende Entdeckung: eine Möbelserie mit dem klangvollen Namen „SOGON“, der dem Japanischen entlehnt ist und Feierlichkeit, Ernst, Würde und

Erhabenheit bedeutet. Und wieder gelingt conVela ein Spagat, den jeder Bestatter täglich absolvieren muss: der Spagat zwischen Individualität auf der einen, Schönheit und Anspruch bei wenig Zeit und begrenztem Budget für den Aufbau auf der anderen Seite.

Gelöst wird dieser scheinbare Gegensatz mit einem fein abgestimmten Rahmen, der Gestaltungsvielfalt von sehr persönlich bis ganz klassisch zulässt, ohne dabei je die Grenzen des Geschmackvollen zu überschreiten. Die neue Urnenstele erzeugt vom schlichten Auftritt bis zur opulenten Inszenierung immer einen perfekten und schönen Eindruck. Das ist wohl ihr größter Vorteil: endlich eine kompakte Lösung, die dem Bestatter seine Arbeit erleichtert und zufriedene Kunden garantiert.

www.cvtrade.eu

Steuerfalle „Offene Forderungen“: Kein Ausbuchen ohne schlüssige Dokumentation!

Text: Hans-Joachim Frenz

Sicher kennen Sie die Situation, in der ein Hinterbliebener auf Ihre Zahlungserinnerungen einfach nicht reagiert. Sie fragen sich dann, ob es sich lohnt, Ihre Abrechnungen gerichtlich einzutreiben oder ob das Ganze rein wirtschaftlich betrachtet sinnlos ist. Sofern Sie die Forderung gedanklich „abschreiben“, müssen Sie sie ausbuchen. Das kann gefährlich sein, wenn Ihre Dokumentation nicht ausreichend ist. Dieser Beitrag zeigt auf, was Sie hierzu wissen und beachten sollten.



Offene Forderungen stehen im Fokus des Fiskus

Im Rahmen von Betriebsprüfungen bei Bestattern rücken die Einnahmen immer mehr in den Fokus der Betriebsprüfer. Seit 2002 ist jeder Steuerpflichtige verpflichtet, dem Finanzamt seine Belege – insbesondere solche, die ohnehin elektronisch vorliegen – auch elektronisch zur Verfügung zu stellen. Mithilfe einer effektiven Prüfsoftware sucht der Prüfer gezielt nach Rechnungen, die seit längerer Zeit nicht bezahlt sind, und nach Rechnungen, die ausgebucht wurden. Es wird somit vermutet, dass Beträge bar vereinnahmt und nicht in der Gewinnermittlung erklärt wurden. Sind derartige – unter Umständen vor Jahren ausgestellte – Abrechnungen erst einmal entdeckt und werden Sie damit konfrontiert, befinden Sie sich bereits in der Defensive. Sie müssen dann begründen, warum die Rechnungen nicht weiter verfolgt oder warum sie ausgebucht wurden. Sie sollten sich daher sehr gut überlegen, ob Sie einen zahlungsunwilligen Auftraggeber nur aus Gründen einer Konfliktvermeidung „in Ruhe“ lassen, zum Beispiel weil dessen Verwandte ebenfalls einmal Ihre Auftraggeber werden können. Abgesehen davon, dass das Bestattungsun-

ternehmen schnell einen „laxen“ Ruf bekommen kann, sind es gerade solche oder ähnliche Fälle, die der Prüfer sucht. Denn es gibt eigentlich keinen – wirtschaftlichen – Grund, auf Ansprüche zu verzichten.

Umfassende Dokumentation schützt vor Erklärungsnot

Sofern Sie den Forderungsausfall in Ihren Unterlagen nachvollziehbar dokumentiert haben, müssen Sie die Betriebsprüfung nicht fürchten. Aber leider sieht die Realität oft anders aus: Im Tagesgeschäft unterbleibt die schlüssige Dokumentation. Denn auch die jeweilige Bestattersoftware sieht in der Regel nicht viele Möglichkeiten der Dokumentation von ausgefallenen Forderungen vor. Eventuelle Hinweise wie „bezahlt“, „erlassen“, „ausbuchen“ sind für einen Prüfer geradezu Anlass, sich in die Fälle zu vertiefen. Aber: weshalb aus-

gebucht oder erlassen wurde, dazu fehlt häufig jede Information. Kein Wort von Forderungsausfall, Pleite, eidesstattlicher Versicherung oder Mahnbescheid. Je häufiger Sie Forderungen ausbuchen, desto misstrauischer wird ein Prüfer werden. Gegen spätere Erklärungsnot hilft daher nur eins: Dokumentieren! Halten Sie schriftlich fest, weshalb die Forderung uneinbringlich ist. Sammeln Sie Belege, Telefonnotizen, Kopien und fixieren Sie notfalls Ihre Erinnerungen in den Unterlagen. Dokumentieren Sie den Forderungsausfall und den Grund dafür ähnlich akribisch wie Ihre Bestatterleistungen. Hierzu zwei Beispiele:

Beispiel 1

Sachverhalt: Das Bestattungshaus erhält seine Abrechnungen über eine durchgeführte Bestattung per Post ungeöffnet zurück mit dem Vermerk: „Unbekannt verzogen.“

Das können Sie tun: Den ungeöffneten Brief mit dem Vermerk der Post zu den Akten nehmen. Einen Ausdruck eines elektronischen Telefonbuchs, aus dem die Anschrift ersichtlich oder eben nicht mehr ersichtlich ist, sollten Sie der Akte beifügen. Den Hinterbliebenen mehrmals anrufen und eine Telefonnotiz über die Zeitpunkte der Anrufversuche anfertigen. Ggf. bei der Krankenkasse/Versicherung die Anschrift recherchieren und dokumentieren. Eine Einwohnermeldeamtsanfrage stellen. Nochmals die Abrechnung an eine neu recherchierte Adresse heraus schicken und auch diesen unzustellbaren Brief zu den Akten nehmen. Möglicher Vermerk: „Unbekannt verzogen. Adressrecherche blieb dokumentiert erfolglos.“ Wird die Forderung ohne weitere Recherche ausgebucht, kann leicht der Verdacht aufkommen, dass der in Rechnung gestellte Betrag bar vereinnahmt und nicht als Einnahme erfasst wurde.

Beispiel 2

Sachverhalt: Der Auftraggeber verstirbt und Erben sind dem Bestattungsunternehmen nicht bekannt.

Das können Sie tun: Etwaige Todesanzeige aus der Zeitung beifügen und eine allgemeine Recherche nach Erben durchführen und dokumentieren. Möglicher Vermerk: „Auftraggeber verstorben.“ Eine professionelle Erbenrecherche dürfte ein unangemessener Aufwand sein.

Merke!

Wenn Sie gerichtlich erfolgreich gegen den Auftraggeber vorgehen, haben Sie nicht nur einen Vollstreckungstitel in der Hand, mit dem Sie 30 Jahre lang gegen den Auftraggeber vorgehen können, auch ist der Forderungsausfall damit für den Prüfer wasser- und nicht als Einnahme erfasst wurde.

Lösung

Mehr als 500 Bestattungsunternehmen kennen diese Probleme nicht mehr. Sie haben sich als Partner für die Premiumdienstleistung der ADELTA.BestattungsFinanz entschieden. Forderungen und Ausfälle gibt es dadurch nicht mehr und es bleibt mehr Zeit für die eigentliche Arbeit und den Blick in die Zukunft.

Die ADELTA.FINANZ AG bietet Ihnen unverbindliche Beratungsgespräche in Ihrem Hause an:

Tel. 0211 – 35 59 892 3
www.adeltafinanz.com

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister



EN ISO 9001:2015

MIT UNS LEBT IHR LEBENSWERK WEITER.

Sie suchen nach einem Nachfolger für Ihr Bestattungsinstitut?

Tragen Sie sich mit dem Gedanken, Ihr Bestattungsunternehmen zu verkaufen?

Die Ahorn AG ist deutschlandweit an der Weiterführung erfolgreicher Firmen interessiert. Gerne führen wir ein persönliches Gespräch, um gemeinsam mit Ihnen über die Zukunft Ihres Instituts zu sprechen und um Ihre Unternehmensnachfolge zu sichern.

Oder Sie nutzen unseren Unternehmenswertrechner auf www.ahorn-ag.de – dort können Sie sich anonym und unverbindlich über den Verkaufswert Ihres Betriebes informieren.



Ahorn AG | Unternehmensentwicklung
05751 / 964 68 01
peter-ludwig.jessen@ahorn-ag.de

Auf nach Dresden!

Vor knapp 20 Jahren wurde die PIETA in Dresden als Fachmesse für Bestattungsbedarf und Friedhofstechnik ins Leben gerufen: Die erste Veranstaltung fand 1996 statt. Inzwischen hat sich die PIETA zum unentbehrlichen und größten Branchentreff Ostdeutschlands entwickelt.

Vom 29.–31. Mai findet auch in diesem Jahr die bedeutende Fachausstellung in der Landeshauptstadt Dresden statt. Unter dem Motto „Eine Branche auf neuen Wegen“ präsentiert die PIETA 2015 dann die neuesten Entwicklungen, Produkte sowie Dienstleistungen aus den Bereichen Bestattung, Friedhofs- und Krematoriumswesen. Aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus den Nachbarländern werden über 100 Aussteller den Besuchern Trends, Novitäten und Entwicklungen aus ihrem Angebot präsentieren. Die Messe wird zeigen, wie die Arbeit des Bestatters, des Friedhofs- und Krematoriumsmitarbeiters besser, effizienter und kreativer gestaltet werden kann. Hier wird es wieder einen regen Austausch geben. Sarg-, Urnen- und Wäschelieferanten informieren über innovative und traditionelle Produkte, Autohersteller über die neuesten

Entwicklungen am KFZ-Markt und renommierte Dienstleister der Bestattungsbranche werden ihr Service-Angebot präsentieren, das zur Entlastung der verschiedenen anfallenden Tätigkeiten im Alltag dient. Die Stadt Dresden ist immer eine Reise wert. Der Aufenthalt während der PIETA kann durch den Besuch künstlerischer Ausstellungen und die Teilnahme an weiteren kulturellen Programmen entsprechend bereichert werden. Neu ist außerdem die angebotene Kinderbetreuung ab 4 Jahren.

Die Messe wird begleitet durch die Fotoausstellung „Augenblick & Ewigkeit“. Anhand von Textbotschaften zeigt die Ausstellung die schönsten Impressionen aus zwei Fotowettbewerben mit Motiven von Dresdner Friedhöfen. Freuen können sich die Besucher der PIETA auch auf eine Schaufläche mit besonderen Grabmalen und Grabsteinen verschiedener Bildhauer und Grabmalgestalter.

www.pieta-messe.de



Aussteller auf der PIETA

VKF FOLIENSARG BIOSEAL

Vertrieb durch: **Spezial-Bestattungsbedarf & Folien** · Bergheimer Straße 114 · 69115 Heidelberg

Der aus Metallverbundfolie bestehende **FOLIENSARG** ist ideal für den Auslandstransport und die hygienische Aufbewahrung von Verstorbenen in jeglichem Zustand. Er ist eine kostengünstige Alternative zum herkömmlichen Zinksarg.

Unsere Folie hat eine Breite von **100 cm** und ist in beliebiger Länge, auch meterweise, zu beziehen. Grundpreis **13,60 € pro laufender Meter**, bei **Großabnahme Sonderrabatt!**

Vorteile des Foliensarges:

- 100 % luft- und wasserdicht, daher effektiver Schutz vor Infektionen
- reißfest und flexibel, passt damit in jeden Sarg
- einfache und schnelle Handhabung bei einer Versiegelungszeit von nur ca. 4 Minuten
- problemlos zu röntgen und nahezu rückstandslos verbrennbar
- extrem geringes Gewicht und damit erhebliche Reduzierung von Flugkosten

Fordern Sie unverbindlich unser Infomaterial an und informieren Sie sich durch unseren **DEMO-FILM** unter www.foliensarg.de

Tel.: 0700 3 65 43 67 27 · Fax: 06221 131238 · info@foliensarg.de · www.foliensarg.de

Es muss nicht immer Ave Maria sein!

Musik zum Abschied – Moderne Livemusik für die Trauerfeier

Musik weckt Gefühle und Erinnerungen. Musik klingt nach, auch wenn sie bereits verklungen ist.

Konzertbesucher und Musikliebhaber wissen den Unterschied zu schätzen: Der Genuss von Livemusik ist nicht zu vergleichen mit dem Abspielen einer CD oder einer Schallplatte. Es ist ein intensives Hörerlebnis, wo wir den Atem spüren.

Die musikalische Gestaltung des Abschieds muss zum Leben des Verstorbenen passen. Immer häufiger wünschen sich Menschen eine entsprechende Zeremonie. Die klassischen Stücke kennen wir alle, aber es gibt auch jenseits des „Ave Maria“ eine große Bandbreite an modernen Musikrichtungen, die das Leben und die Persönlichkeit unterstreichen.

Das weiß auch die Sängerin Franziska Böhm. Seitdem sie 2013 mit anderen Berliner Musikern das Projekt Musik zum Abschied ins Leben gerufen hat, macht sie immer wieder die Erfahrung, dass für manche Menschen die Musik von Elvis Presley, Herbert Grönemeyer, Eric Clapton oder auch bekannte Evergreens weitaus mehr Bedeutung haben als ein getragenes klassisches Stück. Musik zum Abschied setzt auf die Tradition von handgemachter Livemusik. In verschiedenen Kleinbesetzungen greifen die Künstler auf ein Repertoire aus Pop, Jazz, Chanson und Weltmusik zurück. Das Anliegen von Musik zum Abschied ist, bundesweit ein zeitgemäßes Angebot von Livemusik, verbunden mit einem hohen künstlerischen Anspruch, zu schaffen. Dabei wird der Einsatz je nach Wunsch sowohl bei der Trauerfeier in der Kapelle, bei der Beisetzung am Grab oder bei der anschließenden Kaffeetafel möglich gemacht.

Franziska Böhm erfährt viel Dankbarkeit von den Angehörigen, die es immer als Trost empfinden, einen so persönlichen und einzigartigen musikalischen Rahmen für die



Foto: Annette Daugardt



Foto: Evelyn Revvo

Franziska Böhm

Verabschiedung ihres Angehörigen erhalten zu haben. Und da jeder weiß, dass der Abschied einmalig und unwiederholbar ist, steigt die Nachfrage nach der Gestaltung solch einer unverwechselbaren und persön-

lichen Atmosphäre – ganz besonders, wenn Wertschätzung und Qualität eine zentrale Rolle spielen.

www.trauerfeier-musik.com

SEEBESTATTUNG – ein Abschied der in Erinnerung bleibt

individuell besonders kostengünstig

Fordern Sie kostenlose verkaufsfördernde Materialien bei uns an!

REEDEREI HUNTEMANN GMBH

Schleuse 2
26434 Hooksiel

Fon: 0 44 25/17 37
www.reederei-huntemann.de

unter allen wipfeln ist ruh'

Neuer Teil des RuheForstes Laubach feierlich eingeweiht

Da die Nachfrage am 2008 eröffneten RuheForst Laubach/Vogelsberg in Hessen nahe Gießen alle Erwartungen übertraf, wurde am 17.10.2014 der RuheForst Laubach/Buchwald feierlich eröffnet. Der RuheForst Laubach/Vogelberg auf 13,5 Hektar ist nahezu ausgebucht, der neue RuheForst Laubach/Buchwald wurde deshalb auf 31 Hektar konzipiert. In Betrieb sind hier vorerst etwa 4 Hektar. Bürgermeister Peter Klug und der Geschäftsführer der RuheForst GmbH Jost Arnold freuen sich über eine jahrelange gute Zusammenarbeit. Sind sich aber einig, dass der Erfolg des Projektes abgesehen von einem idyllischen Wald auch vom Engagement der Mitarbeiter, der Menschen vor Ort, Karl-Heinz Weicker und Regina Keil, getragen wird. Wie so oft war auch der Eröffnung des RuheForstes im Herzen Hessens zunächst eine intensive politische und theologische Diskussion vorausgegangen. Immerhin war es der allererste Bestattungswald im Landkreis. Schlussendlich kam man aber zu dem Ergebnis, dass man „doch nur ein Angebot, das in einer Gesellschaft sich verändernder sozialer, familiärer Strukturen gewünscht wird“ unterbreitet. Und dieses Angebot war und ist sehr gefragt. Auch der RuheForst Laubach/Buchwald zeichnet sich durch seine idyllische Lage und ruhige Atmosphäre aus. In dem herrlich gelegenen Buchenwald wurden Wege mit Holzhackschnitzeln angelegt, die Fläche liebevoll gestaltet.

Die ökumenische Andacht mit den Pfarrern Clemens Wunderle und Frank Dittmann zur Eröffnung des neuen RuheForstes wurde begleitet vom Posaunenchor. „Ich habe, gemeinsam mit meinem damaligen evangelischen Kollegen Michael Gengenbach der Sache 2007 vorsichtig gegenübergestanden, so der katholische Pfarrer“, „Inzwischen ist mir bewusst, dass diese Bestattungsform den Menschen entgegenkommt. Manchem Hinterbliebenen ist der offene Blick auf den Himmel ein Stück Heimat.“ Für weitere Informationen: www.ruheforst-vogelsberg.de



RuheForst Standorte in Deutschland

Weitere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Internetadressen.

www.erbacher-ruheforst.de
www.ruheforst-wildenburgerland.de
www.ruheforst-pfaelzerwald.de
www.ruheforst-huemmel.de
www.ruheforst-badarolsen.de
www.ruheforst-floersbachtal.de
www.ruheforst-rostockerheide.de
www.ruheforst-hilchenbach.de
www.ruheforst-hagen.de
www.ruheforst-weidenstetten.de
www.ruheforst-schaumburgerland.de
www.ruheforst-hunsrueck.de
www.ruheforst-stadtusedom.de
www.ruheforst-stadtprozelten.de
www.ruheforst-elbtalaue.de
www.ruheforst-bad-driburg.de
www.ruheforst-fredeburg.de
www.ruheforst-kaufungen.de
www.ruheforst-ruegen.de
www.ruheforst-mueritz.de
www.ruheforst-vogelsberg.de
www.ruheforst-eberswalde.de
www.ruheforst-deister.de
www.ruheforst-werraland.de
www.ruheforst-strausberg.de
www.ruheforst-ruppinerheide.de
www.ruheforst-obersulm.de
www.ruheforst-grabhorn.de
www.ruheforst-kirchlinteln.de
www.ruheforst-damp.de



RuheForst. Ruhe finden.

www.ruheforst-losheim.de
www.ruheforst-segebergerheide.de
www.ruheforst-suedpfaelzbergland.de
www.ruheforst-coesfeld.de
www.ruheforst-brodau.de
www.ruheforst-schwerinerseen.de
www.ruheforst-wingst.de
www.ruheforst-ostenfeld.de
www.ruheforst-nauen.de
www.ruheforst-suedheide.de
www.ruheforst-rhoen.de
www.ruheforst-jagsthausen.de
www.ruheforst-coburgerland.de
www.ruheforst-holsteinische-schweiz.de
www.ruheforst-rheinessen-nahe.de
www.ruheforst-lahn-taunus-hoehle.de
www.ruheforst-harz-falkenstein.de
www.ruheforst-landhege.de
www.ruheforst-eiderquelle.de
www.ruheforst-gutpanker.de
www.ruheforst-vorharz.de
www.ruheforst-gluecksburg.de
www.ruheforst-marburgerland.de
www.ruheforst-schloss-berleburg.de
www.ruheforst-frankenhoehle.de
www.ruheforst-jesteburg.de
www.ruheforst-kaiserslautern.de
www.ruheforst-rutenmuehle.de
www.ruheforst-cappenberg.de
www.ruheforst-marklohe.de
www.ruheforst-harbke.de

Gestalten Sie Ihre Trauer-Banner selbst!

→ Der gefühlvolle Rahmen für einzigartige Trauerfeiern!



Jeder Bestatter weiß: Erinnerungen brauchen Bilder, Gefühle verlangen ihren Ausdruck. Deshalb sind gerade individuelle Trauer-Banner ideal dazu geeignet, den stimmungs-vollen Rahmen für eine einzigartige persönliche Trauerfeier zu schaffen.

Ihre selbst produzierten Banner können das entscheidende Argument für Hinterbliebene bei der Auswahl des Bestatters sein. Ein perfektes Mittel zur Profilierung Ihres Angebots und zur Unterscheidung gegenüber Mitbewerbern sind sie in jedem Fall.

Mit dem hochwertigen Großformatdrucker Canon iP6400, dem richtigen Papier und der passenden Ausstattung versetzen wir Sie in die Lage, Trauer-Banner in professioneller Qualität selbst zu erstellen – und damit von vielseitigen Vorteilen zu profitieren.

Ihre Vorteile bei Trauer-Feierlichkeiten

- Gestaltung eines einzigartigen persönlichen Ambientes
- Schaffung einer emotionalen, spirituellen Atmosphäre
- Aufteilung von Räumen für mehr Privatsphäre
- Abdeckung unschöner oder unpassender Stellen

Darüber hinaus gibt es viele weitere Einsatzbereiche für eigenproduzierte Banner.

Beste Voraussetzungen für den Druck:

→ tex-ART Rollen von BOK Eisfeld

Durch unseren Partner BOK Eisfeld wird Ihnen ein optimal abgestimmtes Sortiment an Druckrollen geboten. Alle Medien sind bestens abgestimmt auf das Zusammenspiel von Text, Kunst und Fotos. Echtes, blickdichtes Leinwandgewebe, leichter und lichtdurchlässiger Textilstoff, warmer und satiniertes Fotokarton in Papierstärke – perfektes Material für gebannte Gefühle.

Und passende tex-ART Ständer und tex-ART Schienen liefern wir gerne direkt mit.

Unser Angebot:

- 24" (randloser Druck bis 61 cm Rollenbreite)
- 384 MB Arbeitsspeicher
- 2 Druckköpfe
- Starter Tintensatz je 90 ml pigmentierte Tinte (reicht für ca. 100 Banner á 200 x 61 cm)

→ **2.612,05€***

Photoshop Elements 11 → je **105,91€***
 Mehrfach ausgezeichnetes Bildbearbeitungs- und Bildgestaltungsprogramm.

* Alle Preisangaben inkl. MwSt.
 Angebot gültig solange Vorrat reicht.



61 cm Breite

wormstall
 wormstall bürotechnik

Wormstall Bürotechnik

Beulstraße 11 Telefon 023 74/40 42
 58642 Iserlohn info@wormstall-bt.de

www.wormstall-bt.de

Bestatter sucht Bestattungswagen

E-Klasse W 211 ab 2003
Vito oder VW T 5 ab 2004
Tel. 02685-636 Fax 02685-987542

Für vorgemerkte Käufer suchen wir Bestattungsunternehmen im gesamten Bundesgebiet mit und ohne Immobilien · auch kleinere Betriebe

WOLF
Unternehmensvermittlung
Fachmakler für Bestattungsunternehmen seit 1985
56305 Puderbach · Mittelstraße 13
Tel. 02684-979178 · info@immo-wolf.de

Zusatzgeschäft Trauer-Drucksachen

→ Karten und mehr hochwertig und rentabel herstellen

Der Druck von Trauerkarten, Gedenkzetteln, Platzkärtchen etc. im eigenen Haus ist für Bestattungsunternehmen ein profitables und wichtiges Zusatzgeschäft. Voraussetzung dafür ist vor allem der richtige Drucker. Günstig geliefert und perfekt eingerichtet von einem Partner, der die Anforderungen der Bestattungsbranche bestens kennt: **Wormstall Bürotechnik**.

Mit dem Farblaserdrucker **Aficio™ SP C430DN** von Ricoh lassen sich repräsentative, hochwertige Medien einfach und kostengünstig herstellen. So haben Sie als Bestatter die Möglichkeit, Ihren Kunden ein komplettes und persönliches Lösungspaket von höchster Qualität aus einer Hand anzubieten.

Die Highlights des Druckers:

- Trauerdruck aus bis zu 3 Universalkassetten möglich
 - gestochen scharfes Druckbild mit bis zu 1.200 dpi
 - automatisch doppelseitiger Druck
 - Multifeedler bis 256 g/m²
 - z. B. 110x140 mm Sterbebild, 115x355 mm (Doppellangkarte)
- **Trauerkartenpapier kommt ohne zu wellen aus dem Drucker!**



KAUF:

- inkl. 512 MB Speichererweiterung + Urheberrechtsabgabe
- inkl. 3 Jahre Garantie (Vor-Ort Austausch)

→ **1.199,81 €**
Kaufpreis, inkl. MwSt.

OPTIONALE PAPIERKASSETTE:

- Papierkapazität: 550 Blatt (es sind max. 3 Stück installierbar)

→ **296,31 €**
Kaufpreis, inkl. MwSt.

wormstall
wormstall bürotechnik

Wormstall Bürotechnik
Beulstraße 11 · Telefon 02374/4042
58642 Iserlohn · info@wormstall-bt.de

www.wormstall-bt.de

ESCHKE
Bestattungsfuhrwesen
Familienbetrieb in 4. Generation seit 1910

Tradition Qualität Innovation



Umfassendes Leistungsspektrum für:
Bestatter · Friedhöfe · Krankenhäuser
Callcenter bundesweit.

Eschke Bestattungsfuhrwesen GmbH & Co. KG
Lauterstr. 34 · 12159 Berlin-Friedenau
Tel: 030 - 851 55 72 · Fax: 030 - 851 52 10
www.bestattungsfuhrwesen.de

PIETA DRESDEN
Fachmesse für Bestattungsbedarf und Friedhofstechnik

29.-31. MAI 2015

An allen Tagen Vortragsprogramm:
»EINE BRANCHE AUF NEUEN WEGEN«



MESSE DRESDEN
www.pieta-messe.de

Sylter Seebestattungs-Reederei

- freier und unabhängiger Familienbetrieb
- seit über 25 Jahren auf Sylt ansässig
- mit uns direkt ab Hafen Hörnum/Sylt
- kurzfristige und individuelle Termine



Kapt. Fritz Ziegfeld



Ms. Ekke Nekkepen

Sylter Seebestattungs-Reederei
Kapitän Fritz Ziegfeld
Boy-Truels-Straße 22 · 25980 Sylt OT Westerland
Tel. 04651 - 92 96 98 · Fax 04651 - 2 86 24
www.sylterseebestattungsreederei.de

Licht und Leuchter

Waren aus NE-Metallen und Metallgestaltung

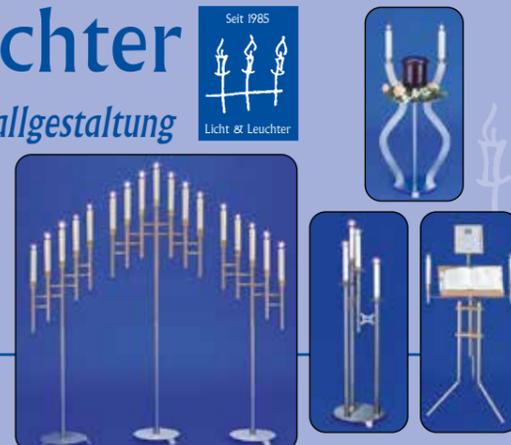
Vollendete und zeitlose Edelstahldekorationen, die in Punkto Verarbeitungsqualität und Vielseitigkeit keine Wünsche offen lassen. Oberteile und Grundfüße lassen sich innerhalb unseres Programmes vielfältig kombinieren. Wir fertigen nach Ihren Wünschen bis hin zum maßgeschneiderten Unikat und liefern das komplette Zubehörprogramm für die stilvolle Trauerfeier.



Ralf Krings seit 1985

Waren aus NE-Metallen
Metallgestaltung
Donatusstraße 107-109 · Halle E1
50259 Pulheim

www.licht-leuchter.de
e-mail: Ralf.Krings@t-online.de
Telefon 0 22 34/92 25 46 · Mobil 01 72/2 89 21 57
Telefax 0 22 34/92 25 47



TERMINE

FACHMESSEN

08.-09.05.2015
LEBEN UND TOD, Bremen

13.-15.05.2015
POSTMORTALE, Hannover

29.-31.05.2015
PIETA, Dresden

12.-14.06.2015
NECROEXPO, Kielce/Polen

15.-16.07.2015
REUTLINGER FRIEDHOFSTAGE,
Reutlingen

FRIEDHOFSVERWALTUNGSTAG

02.07.2015 Erfurt

Anmeldung und weitere Informationen
über Inhalte finden Sie unter
www.friedhofsverwaltungstag.de

BESTATTERTAG

15.04.2015 Nürnberg

22.04.2015 Marburg

20.05.2015 Osnabrück

10.06.2015 Stuttgart

Anmeldung und weitere Informationen
über Inhalte sowie Wegbeschreibung
unter www.bestattertag.de



FACHREISE FÜR
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
MARRAKESCH – „1001 NACHT“
05.–08. November 2015

Highlight der Bestatterreise:

- 5-Sterne-Luxus-Hotel
Royal Palm Marrakesch
- Exklusive Abendessen z. B. im „Jad Mahal“
- Berber-Besuch mit Jeeps im Atlasgebirge
- Empfänge bei Bestatterorganisation,
Gedenkstätten, Pfarrgemeinde
- Medina mit Schlangenbeschwörer
- VIP-Sonderführungen

Weitere Informationen:

Art Travel Forum, Bereich Fachreisen
Max-Stromeyer Str. 172, 78467 Konstanz
Tel.: 07531 942 96 10, Fax: 07531 942 96 29
E-Mail: info@arttravelforum.com

PLATZ DES GUTEN GESCHMACKS



INSERENTEN

2 mevisto GmbH

www.mevisto.eu

3 Seebestattungs-Reederei Albrecht

www.seebestattung-albrecht.de

5 Bestattertag

www.bestattertag.de

7 Rappold Karosseriewerk GmbH

www.rappold-karosserie.de

9 Westhelle Köln GmbH

www.westhelle-koeln.de

11 ikt Lenz GmbH & Co. KG

www.natururne.de

12 6. Reutlinger Friedhofstag

www.reutlinger-friedhofstag.de

13 Adelta.Finanz AG

www.adeltafinanz.com

15 Bestatter-Akademie

www.bestatter-akademie.de

16 Adelta.Finanz AG

www.adeltafinanz.com

17 Linn Sprachverstärker

www.linn-sprachverstaerker.com

19 Bergbestattung Schweiz

www.bergbestattung-schweiz.ch

20 Rimann GmbH & Co. KG

www.rimann-fulda.de

23 Ahorn AG

www.ahorn-ag.de

24 Foliensarg

www.foliensarg.de

25 Reederei Huntemann GmbH

www.reederei-huntemann.de

26 Ruheforst GmbH

www.ruheforst.de

27 Wormstall Bürotechnik

www.wormstall-bt.de

28 Wormstall Bürotechnik

www.wormstall-bt.de

28 Ralf Krings Licht & Leuchter

www.licht-leuchter.de

29 Kurt Eschke KG

www.bestattungsfuhrwesen.de

29 Messe Dresden Pieta

www.messe-dresden.de

29 Sylter Seebestattungsreederei

www.sylterseebestattungsreederei.de

30 Reederei H. G. Rahder GmbH

www.seebestattung-buesum.de

31 Daxecker Sargerzeugung

www.daxecker.at

32 Rapid Data GmbH

www.rapid-data.de

BEILAGEN

Adelta.Finanz AG

www.adeltafinanz.com

Devota Kleewein

www.devota.at

Sargexpress GmbH

www.sargexpress.de

V+V Handels GmbH

www.vv-gmbh.com

Licht +Edelstahl GbR

www.licht-edelstahl.de

**SEEBESTATTUNG
AB BÜSUM/NORDSEE**
Die letzte Ruhe auf See

REEDEREI
H.G. RAHDER

Tel. (0 48 34) 13 80 · Fischerkai 2 · 25761 Büsum · www.seebestattung-buesum.de · info@seebestattung-buesum.de

Was ist ein Sarg? In erster Linie ist er Gradmesser für die Wertschätzung der Hinterbliebenen gegenüber den lieben Verstorbenen. Ein hochwertiger Sarg ist aber auch Ausdruck der Beratungsqualität der Bestatter und eine gute Möglichkeit für Sie, mehr zu verdienen. Hölzer in bester Güte, Sorgfalt in der Verarbeitung, stilvolle Modelle von klassisch bis modern.

Daxecker – Sargkultur aus Oberösterreich.



Daxecker®

A close-up portrait of a man with short, light brown hair and a slight smile, looking towards the camera. He is wearing a light-colored shirt. The background is a soft-focus outdoor scene with greenery and a bright sky.

Carsten Pohle
Otto Berg Bestattungen, Berlin

Neue Aufgaben erkennen.

 powerordo

Rapid Data GmbH Telefon +49 451 619 66-0 info@rapid-data.de www.rapid-data.de